

Protokoll der Bürgersprechstunde von Herrn Erster Stadtrat Geiger im Stadtbezirk 223 - Broitzem am Dienstag, den 7. Juni 2016, von 17:00 Uhr bis 18:40 Uhr, im Gemeinschaftshaus Broitzem, Steinbrink 14 A

Nach einleitenden Worten durch Frau Bezirksbürgermeisterin Rupp-Naujok begrüßt Herr Erster Stadtrat Geiger die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Teilnehmerzahl: 17 Bürger/innen sowie zwei Stadtbezirksratsmitglieder und eine Ratsfrau sowie ein Ratsherr

Herr Erster Stadtrat Geiger bittet um Wortmeldungen.

1. Neue Verkehrsführung sowie „Grüne Welle“ Donaustraße

Zwei Broitzemer Bürgerinnen beklagen die neue Verkehrsführung im Bereich der Donaubrücke und die Schaltung der „Grünen Welle“ auf der Donaustraße.

- Durch die Neuschaltung der LSA staut sich zum einen auf der Donaubrücke der Berufsverkehr, der von Broitzem in Fahrtrichtung Weststadt über die Donaustraße in die Straße An der Rothenburg abbiegen will. Die Grünphase der Ampelanlage lässt nur die Durchfahrt von ca. 5 bis 6 Fahrzeugen zu. Da die Aufstellspur für die Linksabbieger für ca. 12 Fahrzeuge vorgesehen ist, kommt es im Berufsverkehr teilweise zum Rückstau auf der Geradeausspur der Donaustraße in Richtung Weststadt. Inzwischen umfahren erste Autofahrer die Linksabbiegerspur an der Donaubrücke und nehmen den Umweg über die Isarstraße in Richtung Timmerlah in Kauf.
- Zum anderen wird vorgeschlagen, auf der Straße An der Rothenburg eine separate Rechtsabbiegerspur in Fahrtrichtung Broitzem bzw. zur A 39 einzurichten, da die Mehrzahl der Fahrzeuge insbesondere im morgendlichen Berufsverkehr in Fahrtrichtung Rünigen abbiegt. Der Verkehr in Fahrtrichtung Friedich-Seele-Straße und der Linksabbiegeverkehr zur Donaustraße könnte auf einer Fahrspur erfolgen, da nur wenige Fahrzeuge links abbiegen.
- Die neue Rechtabbiegerspur auf der Donaustraße in Fahrtrichtung stadtauswärts zur Straße An der Rothenburg wird nur wenig frequentiert. Durch diese neue Verkehrsführung werden beim Einfädeln in die richtige Fahrspur gefährliche Verkehrssituationen beobachtet.
- Die „Grüne Welle“ auf der Donaustraße in beiden Fahrtrichtungen funktioniert nicht.

Herr Benschmidt, Fachbereich Tiefbau und Verkehr, erläutert, dass die Lichtenberger Straße vom Verkehr entlastet und der Verkehr über die vierspurige Donaustraße verlagert werden soll. Eine Verlängerung der Elbestraße zur Timmerlahstraße (Anfrage von einem Besucher) ist aufgrund der hohen Ausbaurkosten nicht geplant. Die „Grüne Welle“ auf der Donaustraße funktioniert bei Probefahrten einwandfrei. Nur bei der Durchfahrt der bevorrechtigten Straßenbahn können 0 bis 3 Ampelumläufe vergehen, bis die „Grüne Welle“ wieder funktioniert. Da die Straßenbahn zur Zeit in einem 15 Minutentakt fährt, greift sie achtmal je Stunde ein. Herr Benschmidt informiert, dass die „Grüne Welle“ komplett in den nächsten zwei Monaten nachgesteuert wird. Sofern noch bauliche Maßnahmen im Bereich der Donaubrücke ergrif-

fen werden, werden diese längere Zeit in Anspruch nehmen. Die beiden betroffenen Stadtbezirksräte werden über die Maßnahmen informiert.

2. Grünpfeil Donaustraße/Kruckweg

Ein Besucher regt einen Grünpfeil für die Rechtsabbieger an der Kreuzung Donaustraße/Kruckweg an. Eine Broitzmer Bürgerin informiert, dass ein Grünpfeil an dieser Kreuzung nicht sinnvoll ist, da ca. 300 m weiter auf dem Kruckweg der Übergang der Grundschüler zur GS Broitzem ist und so die Grundschüler die Möglichkeit haben, die Fahrbahn für kurze Zeit verkehrsfrei zu überqueren.

3. Sportanlage Broitzem

Der Vereinsvorsitzende des SV Broitzem kritisiert die mangelnde Information durch den Fachbereich Stadtgrün und Sport sowie den Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement. Insbesondere geht es um die Durchführung der Arbeiten am Vereinsheim. Vorsorglich hat der Vereinsvorsitzende das Vereinsheim vom 6. Juni bis zum 15. Juli 2016 gesperrt. Jedoch konnte er weder vom Mitarbeiter des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement noch von dem Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtgrün und Sport eine genaue Auskunft erhalten, wann die Arbeiten durchgeführt werden.

Herr Loose, Fachbereich Stadtgrün und Sport, berichtet, dass nach einem Ortstermin mit dem Verein die defekte Heizkesselanlage im Wert von ca. 25.000 € in diesem Frühjahr ersetzt wurde. Ein weiterer Ortstermin bezüglich des Farbanstrichs der Außenfassade (evtl. in Eigenleistung des Vereins) hat zwischen dem Vereinsvorsitzenden und dem Sportreferat stattgefunden. Ferner sind 50.000 € für die Mängelbehebung, u. a. für eine sanierungsbedürftige Holztür 5.000 €, eingeplant, aber aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung können derzeit nur Pflichtausgaben getätigt werden. Herr Loose erläutert, dass Ansprechpartner des Vereins das Sportreferat ist und dass der Mitarbeiter sich mit dem Vereinsvorsitzenden in Verbindung setzen wird.

4. ÖPNV Broitzem

Eine Besucherin berichtet, dass sie vor kurzem mit dem Nachtbus nach Hause gefahren sei. Sie fragt an, warum der Nachtbus an der Straßenbahndaltestelle Turmstraße ohne erkennbaren Grund zweimal die Straßenbahndaltestelle umrundet hat. In diesem Zusammenhang regt sie eine weitere Bushaltestelle am Ortsausgang Richtung Stiddien an. Ferner schlägt sie vor, ein Wartehäuschen im Bereich der Bushaltestelle Broitzemer Steinberg zu errichten. Darüber hinaus wird angefragt, warum die Straßenbahnlinie 5 morgens nur viermal fährt, obwohl doch Schüler- und Berufsverkehr ist.

Herr Benschmidt informiert, dass es grundsätzlich erstrebenswert ist, an allen Bushaltestellen Wetterschutz zu errichten. Entsprechend werden mit Fördergeldern des Landes bereits jährlich drei bis vier Bushaltestellen niederflur- und behindertengerecht mit Wetterschutz umgebaut. Dazu wird bei jedem Neubau darauf geachtet, dass die Bushaltestellen entsprechend ausgestattet sind. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel Wetterschutz an Bushaltestellen zu errichten. Dies geschieht in Abhängigkeit von den Einsteigerzahlen. Die Bushaltestelle Broitzemer Steinberg wird geprüft.

Herr Brandes von der Braunschweiger Verkehrs-GmbH berichtet, dass neben der Straßenbahnfahrt um 7:05 Uhr noch zwei zusätzliche Fahrten zum 15-Minuten-Takt verkehren. Nach Abschluss der Bauarbeiten an der Stobenstraße zum 17. Oktober 2016 ist geplant, dass wieder auf den bisherigen 10-Minuten-Takt umgestellt wird. Die zweimalige Umkreisung der Straßenbahndaltestelle wird ebenso wie eine zusätzliche Bushaltestelle am westlichen Ortsausgang überprüft.

5. Behindertenparkplatz Bankplatz

Ein Besucher bittet um Überprüfung der zwei neu eingerichteten Behindertenparkplätze am Bankplatz. Bisher standen dort drei Behindertenparkplätze zur Verfügung, die nun durch drei Poller auf zwei reduziert wurden. Trotzdem hat er mit seinem Fahrzeug Probleme den Behindertenparkplatz zu nutzen. Herr Benscheidt informiert über die Maßangaben eines Behindertenparkplatzes (Länge 7,50 m, Breite 3,50 m). Unabhängig davon sagt Herr Benscheidt eine Prüfung zu.

6. Kita Landeshuter Weg

Die Leiterin der Kita der Parität am Landeshuter Weg hat verschiedene Anliegen:

- Die Eltern finden die Ausweisung von Tempo 30-Zonen positiv.
- Ein Hinweisschild zur Kita Landeshuter Weg (analog dem Hinweisschild des Gemeinschaftshauses an der Ecke Große Grubestraße/Kleine Grubestraße) fehlt. Herr Benscheidt sagt eine Prüfung zu.
- Die Eltern wünschen sich einen Zebrastreifen am Kruckweg, mehr Geschwindigkeitskontrollen und mehr Überwachung der Halteverbote. Herr Benscheidt erläutert, dass 14 Politessen im Stadtgebiet im Einsatz sind. Deshalb kann nicht regelmäßig alles kontrolliert werden. Ferner informiert Herr Benscheidt, dass ein Fahrzeug mit zwei Mitarbeitern zwecks Geschwindigkeitskontrolle in den Tempo 30-Zonen eingesetzt wird. Derzeit wird von der Verwaltung ein Konzept für eine umfangreichere Verkehrsüberwachung erarbeitet.
- Eine häufigere Reinigung der Spielplätze sowie der Neubau eines Wasserspielplatzes wie am Muldeweg wird gewünscht. Die Leiterin berichtet, dass die Kinder heute beim Wasserspielplatz Muldeweg waren, leider war aber das Wasser nicht angestellt. Herr Loose informiert, dass die Verwaltung 319 Spiel-, Bolz- und Jugendplätze zu betreuen hat. Es wird um Hinweis gebeten, welche Spielplätze besonders stark verschmutzt sind. Die Leiterin der Kita „Farbklecks“ ebenfalls von der Parität berichtet, dass die Skateranlage des Jugendplatzes Helene-Künne-Allee/Westerbergstraße besonders stark verschmutzt ist. Ferner berichtet Herr Loose, dass keine Mittel für die Errichtung eines neuen Wasserspielplatzes vorhanden sind. Priorität liegt für die nächsten Jahre auf Ersatz der defekten Spielgeräte bei sämtlichen Spielplätzen. Herr Loose sagt zu, den Hinweis für einen neuen Wasserspielplatz mittelfristig mit einzuplanen.
- Die Leiterin beklagt die Grünpflege im Außenbereich ihres Kindergartens am Landeshuter Weg. Herr Loose sagt einen sofortigen Ortstermin am Ende der Bürgersprechstunde zu.

7. Grünpflege

Die Leiterin der Kita „Farbklecks“ informiert, dass neben ihrer Kita der Rasen unwirtschaftlich gemäht wird. Zuerst wird der Rasen am Weg gemäht und wenige Tage später die restliche Rasenfläche bis zu den Gebüschchen. Herr Loose erläutert, dass die Grünpflege für Broitzem an externe Betriebe vergeben ist. Hinsichtlich der Organisation der Grünpflege wird sich die Verwaltung nicht in die innerbetrieblichen Arbeitsabläufe einmischen.

Ein Besucher weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass teilweise an den Wegen nur ein Meter Rasen gemäht ist und die restliche Rasenfläche nicht gemäht wird. Herr Loose verweist auf die Haushaltskonsolidierung aus dem Jahre 2002 und die damit verbundene Einsparung im Bereich der Grünpflege außer auf Kinderspielplätzen, Schulaußenanlagen, Kindertagesstätten und Sportanlagen. Herr Erster Stadtrat Geiger ergänzt, dass auch für die erheblichen Flächenzuwächse durch diverse Neubaugebiete keine Mittelzuwächse in den letzten 14 Jahren im Fachbereich Stadtgrün gewährt worden sind.

Der Vereinsvorsitzende des SV Broitzem regt an, die großen überhängenden Äste im Bereich der Sportanlage zur Westerbergstraße abzusägen. Herr Loose sagt eine Prüfung zu. Vielleicht kann die Maßnahme im Winter 2016/2017 mit erledigt werden.

8. Fehlender Abfallbehälter

Eine Anwohnerin weist daraufhin, dass im Bereich der Steinbergstraße Richtung Geitelde kein Abfallbehälter mehr aufgestellt ist. Etliche Hundebesitzer gehen in diesem Bereich spazieren und würden einen Abfallbehälter auch zum Entsorgen der Hinterlassenschaft der Verbeiner begrüßen. Herr Loose informiert, dass bisher 47 Hundestationen im Stadtgebiet aufgestellt sind, die rund 100.000 € kosten. Allen Anfragen zu einer Neuerrichtung einer Hundestation wird eine Absage erteilt. Eine weitere Anwohnerin informiert, dass an der Sitzbank am Fernsehturm früher ein Abfallbehälter vorhanden war. Nachdem die Sitzbank neu aufgestellt wurde, ist der Abfallbehälter verschwunden. Da die Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtgrün und Sport dort immer entlang fahren, würde die Entsorgung bei Neuaufstellung unproblematisch sein. Es wird angeregt, vielleicht einen Abfallbehälter aus dem Bereich des Jugendspielplatzes Steinberganger umzusetzen, denn dort sind etliche vorhanden. Herr Loose sagt eine Einzelfallprüfung zu.

9. Geschwindigkeitsübertretung eines Busses der Verkehrs-GmbH

Ein Anwohner hat das zu schnelle Fahren eines Busses der Verkehrs-GmbH auf der Turmstraße per Handy dokumentiert und der Verkehrs-GmbH übersandt. Welche Konsequenzen haben sich daraus ergeben?

Herr Brandes wird den Einzelfall prüfen, benötigt dafür aber das Handyfoto und genaue Daten wie Datum und Uhrzeit.

10. Rasenfläche im Bereich Jugendplatz Im Dinkelfeld

Ein Anwohner berichtet, dass neben dem Basketballplatz am Jugendplatz direkt hinter seinem Hausgrundstück Kinder immer gern Fußball gespielt haben. Durch den hohen Rasen geht das nun nicht mehr. Vielleicht kann eine Rasenfläche von ca. 30 x 30 m hergestellt werden, damit die Kinder wieder Fußball spielen können. Herr Loose sagt eine Prüfung zu, ob alle drei bis vier Wochen dort Rasen gemäht werden kann.

11. Geschwindigkeit Steinbergstraße

Eine Anwohnerin fragt an, wie schnell auf der Steinbergstraße im Bereich zwischen dem Broitzemer Steinberg bis zur Schranke gefahren werden darf. Sie gibt an, diese Anfrage bereits zur letzten Bürgersprechstunde gestellt zu haben. Herr Benschmidt informiert, dass die Anfrage mit Stellungnahme vom 27. Oktober 2014 beantwortet wurde. Auszugsweise wird aus der Stellungnahme zitiert:

„Die Steinbergstraße ist an der Einmündung Broitzemer Steinberg mit dem Verkehrszeichen „gemeinsamer Geh- und Radweg“ (VZ 240), mit den Zusatzzeichen „Mofa frei“ sowie „Landwirtschaftler Verkehr bis Sendeturm frei“ ausgewiesen.

Die in dem Bereich zu fahrende Geschwindigkeit ergibt sich aus der Anlage 2 zur Straßenverkehrsordnung (StVO) zu § 41 Abs. 1 Vorschriftszeichen im Abschnitt 5 Sonderwege zum Verkehrszeichen 240 Nr. 3. Darin ist ausgeführt, dass, wenn durch Zusatzzeichen die Benutzung eines gemeinsamen Geh- und Radwegs für eine andere Verkehrsart erlaubt ist, diese auf den Fußgänger- und Radverkehr Rücksicht nehmen muss. Erforderlichenfalls muss der Fahrverkehr die Geschwindigkeit an den Fußgängerverkehr anpassen.“

Herr Benschmidt erläutert, dass es entsprechend keine definierte Geschwindigkeitszahl gibt, sondern der Verkehrsteilnehmer muss durch angemessenes vernünftiges Fahrverhalten seine Geschwindigkeit anpassen.

12. Straßenbahnplanung

Ein Besucher fragt nach der Straßenbahnplanung zur Gördelingerstraße. Herr Benschmidt beantwortet diese überbezirkliche Anfrage dahingehend, dass die Straßenbahnplanung im Stadtgebiet sich noch im Planungsprozess befindet und durch die Presse über den Stand der Planung des Straßenbahnnetzes informiert wird.

13. Fahrbahnzustand Marienberger Straße/An der Rothenburg

Ein Bürger bittet darum, den Fahrbahnzustand im Bereich der Schranke am Einmündungsbereich der Marienberger Straße zur Straße An der Rothenburg zu begradigen. Herr Benschmidt sagt eine Prüfung zu. Der Stadtbezirksrat wird über das Ergebnis unterrichtet.

14. Obstbäume entlang des Feldweges zwischen Wasserturm bis zum Geitelder Wald

Eine Besucherin weist auf einige Obstbäume hin, die entlang des Feldweges zwischen dem Wasserturm und dem Geitelder Wald nicht richtig angewachsen sind. Herr Loose erläutert, dass es keine Garantie dafür gibt, dass alle gepflanzten Bäume auch anwachsen. Frau Bezirksbürgermeisterin Rupp-Naujok weist daraufhin, dass es sich um den Bereich der Feldinteressenschaft handelt.

(Hinweis nach der Bürgersprechstunde: Die Obstbäume sind vom Landesamt für Geoinformationen und Landesvermessung im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Broitzem gepflanzt worden).

15. Broitzemer Rundwanderweg

Eine Anwohnerin weist auf einige tiefere Kuhlen im Bereich des Wanderweges östlich des Kinderspielplatzes Broitzemer Steinberg. Herr Loose sagt eine Prüfung des Weges zu.

Nachdem ein Besucher die Verkehrs-GmbH für die Straßenbahnlinie 3 und 5 lobt, beendet Herr Erster Stadtrat Geiger um 18:40 Uhr die Bürgersprechstunde im Stadtbezirk 223 – Broitzem.

gez.
Becker
Protokollführer